

## Interview zur Pressemeldung Nr. 12/2010

Gysi-Preis 2011

### **Standortbestimmung für Auszubildende im zweiten, dritten und vierten Lehrjahr**

#### **Interview mit VDZI-Vizepräsident Uwe Breuer**

Ein halbes Jahr vor dem offiziellen Beginn der Internationalen Dental-Schau 2011 am 22. März 2011 geht die Ausschreibung für den renommierten Nachwuchswettbewerb des VDZI, den Gysi-Preis, in die heiße Phase. Denn traditionell werden auch im nächsten Jahr die Siegerinnen und Sieger im feierlichen Rahmen in Köln prämiert. Im Interview äußert sich VDZI-Vizepräsident und Obermeister der Südbayerischen Zahntechniker-Innung, Uwe Breuer, zum besonderen Stellenwert und Charakter des Gysi-Preises.

#### **Herr Breuer, welchen Grundgedanken verfolgt der VDZI mit dem Gysi-Preis?**

Der Gysi-Preis-Wettbewerb bedeutet für unsere Auszubildenden eine Förderung und Forderung während der dreieinhalbjährigen Ausbildung zum Zahntechniker beziehungsweise zur Zahntechnikerin. Der Grundgedanke seiner Ausschreibung war es, den Leistungsstand unseres – sich noch in der Ausbildung befindlichen Nachwuchses – auf Bundesebene darzustellen. Darüber hinaus bietet sich den Ausbildungsbetrieben die Möglichkeit, ihre Bereitschaft zur Berufsausbildung zu unterstreichen und den Auszubildenden im Zahntechniker-Handwerk den Anreiz zu geben, über die normale Ausbildung hinaus, sich einem Wettbewerb zu stellen und Leistungswillen zu zeigen.

#### **Warum ist eine Teilnahme für Auszubildende wichtig?**

In erster Linie ist der Gysi-Preis eine wichtige Standortbestimmung für die Auszubildenden im zweiten, dritten und vierten Lehrjahr - unabhängig von der eigentlichen Platzierung. Während der Ausbildung stellen sich die Auszubildenden ohnehin die Frage: „Wo stehe ich eigentlich im Rahmen meiner Ausbildung, kann ich mit den Anderen mithalten?“

Um im Beruf und im Leben Erfolg und Anerkennung zu finden, werden auch sie sich ständig weiterentwickeln und verbessern müssen. Das heißt sie sollten offen sein für technische Innovationen, medizinische Anforderungen, neue Gedanken und Konkurrenz. Und da macht sich die erfolgreiche Teilnahme am Gysi-Preis-Wettbewerb für das eigene Selbstbewusstsein und in einem Lebenslauf entsprechend gut.

Fort- und Weiterbildung haben also nicht erst als Geselle zu beginnen und auch nicht mit dem Meistertitel zu enden. Sie sollten stetiger Bestandteil des beruflichen Lebens sein, und wenn die Chance besteht, sich auch schon während der Ausbildung zu profilieren und erhöhten Leistungswillen zu demonstrieren, dann sollte man dieses tun. Der Gysi-Preis-Wettbewerb ist so eine Chance.

**Neben der Einzelleistung zählt auch der Teamgedanke. Wie wichtig ist aus Ihrer Sicht die Teamfähigkeit junger Auszubildender?**

Teamfähigkeit ist grundsätzlich gefragt und heute mehr denn je gefordert, nicht nur von Zahntechnikern. Sie ist eine Basiskompetenz, die jungen Menschen auch während der Ausbildung zum Zahntechniker vermittelt werden muss. Dazu gehören auch Kommunikationsbereitschaft und Kritikfähigkeit, um so z. B. neben Präzision auch die ästhetische Wahrnehmung zu schulen. Gerade ein Auszubildender sollte sich in seinem Ausbildungsbetrieb als ein Mitglied des 'Teams' fühlen und auch so betrachtet und integriert werden. Diese Zugehörigkeit fördert gleichzeitig die Persönlichkeitsbildung und bringt somit im Ergebnis sicherlich auch bessere Leistungen.

**Weitere Informationen: VDZI-Pressestelle, Telefon: 069 665586-40  
VDZI-Internetseite, [www.vdzi.de](http://www.vdzi.de)  
[gerald.temme@vdzi.de](mailto:gerald.temme@vdzi.de)**